

**Krankenkassen-Prämien: Wie weiter?**

Die steigenden Krankenkassenprämien belasten die Bevölkerung finanziell teilweise schwer. Allen voran sind Haushalte mit mittleren und tiefen Einkommen besonders betroffen. Die Prämien explodieren und noch ist kein Ende der massiven Erhöhungen in Sicht. Die Höhe der Krankenkassenprämien bewegt die Schweiz; die Ursachen der aktuellen Situation sind so vielfältig wie die vorgeschlagenen Lösungsansätze.

In diesem Umfeld kann eine wirksame und nachhaltige Kostenkontrolle im Gesundheitswesen nur durch tiefgreifende Reformen erreicht werden. Hier kommt – nebst anderen Vorschlägen – einer bereits im Jahr 2007 im Rahmen einer Initiative vorgeschlagenen Lösung eine neue Bedeutung zu: Der Schaffung einer nationalen Einheitskasse (die SP-Sektion Krauchthal-Hettiswil hat damals mit einem speziellen Web-

dossier im Internet umfassend über Hintergrund und Vorteile dieser Idee informiert).

Die Aufsplitterung der Akteure (aktuell über 80 private Krankenkassen!) bewirkt die inakzeptable Ungleichbehandlung der Versicherten. Entgegen dem Geist des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) haben mehrere Versicherungen eigentliche Dumpingkassen geschaffen. Damit ist es zu einer wachsenden Entsolidarisierung zwischen gesunden und kranken Versicherten gekommen. Das Gleichgewicht der Finanzierung ist gefährdet. Ein Verbot dieser unsozialen Kassen würde als erster Schritt in die richtige Richtung verstanden werden. Die Diskussion zu den nachfolgenden Massnahmen hin zu einer sozialen Einheitskrankenkasse als mögliche Lösungsoption müsste wieder aufgenommen und engagiert geführt werden.

Die SP-Sektion Krauchthal-Hettiswil verfolgt mit Interesse die Entwicklung dieser sensiblen Thematik, welche uns alle betrifft.

**Regierungs- und Grossratswahlen,  
28. März 2010**

Anlässlich der letzten Parteiversammlung unserer Sektion wurde unser Mitglied:



**Schaller Martin  
Grauenstein 17  
3325 Hettiswil**  
Elektromonteur,  
Leiter Elektrounterhalt  
Gas- und  
Wasserversorgung  
der Stadt Bern

als Kandidat für die Grossratswahlen 2010 nominiert.



### Familienanlass 2009 im Forsthaus

Unser diesjähriger Familienanlass fand am 17. Oktober 2009 im Forsthaus Hettiswil statt. Beim Bräteln, Spielen, anregenden Gesprächen und gemütlichem Beisammensein verbrachten wir einen tollen Samstagabend – die Fotos sagen alles . . .

Demokratie lebt davon, dass sich die Menschen einmischen, mitreden, mitentscheiden. Gemeinsam macht es mehr Spass und gemeinsam sind wir stärker.

Finden Sie das auch? Dann sind Sie bei uns der SP richtig.

Also – haben Sie neue Ideen, möchten Sie etwas bewegen oder ein Ziel verwirklichen? Dann heissen wir Sie bei uns in der SP Krauchthal-Hettiswil willkommen.

### Arbeitnehmer und Finanzwirtschaft

Über 200'000 Personen sind in der Schweiz gegenwärtig auf Stellensuche!

Unia-Gewerkschafter Renzo Ambrosetti sagte an der Kundgebung vom 19. September 2009 in Bern: «Das ist das Resultat einer falschen Politik. Einer Politik, in der die Profite für Aktionäre und Manager mehr gelten als die Sicherung von Arbeitsplätzen für Menschen und Familien. Die Arbeitnehmenden dürfen nicht noch weiter die Opfer dieser Krise werden. Die Pensionskassen befinden sich in Unterdeckung. Ihnen hilft der Staat nicht. Im Gegenteil. Die Versicherten sollen mit einem tieferen Umwandlungssatz = 10% Rentenkürzung für die gemachten Fehler bezahlen!

Es darf auch nicht sein, dass Jugendliche keine Stelle finden und Sozialhilfe beziehen müssen! Vor einem Jahr stand die grösste Schweizer Bank vor dem aus. Der Bundesrat hat sofort das Portemonnaie geöffnet und grosszügig über Nacht mit 68 Milliarden (68'000 Millionen) Garantie geleistet. Was wir momentan miterleben ist eine

Schweineerei. Die Aktiengewinne steigen, die Banken weisen wieder Milliarden Gewinne aus und erhöhen schon wieder ihre Millionen-Boni in den Chefetagen.»

Es kann und darf doch nicht sein, dass die Schulden der Banken sozialisiert und die Gewinne privatisiert werden!

Wir müssen dafür sorgen, dass wieder die Menschen, d.h. deren Interessen in den Mittelpunkt gestellt werden und nicht bloss Geld, Macht und Profit!!

### Abstimmung vom 29. November 2009

Die SP empfiehlt:

**JA** zur Volksinitiative für ein Verbot von Kriegsmaterial-Exporten.  
Die Schweiz hat Besseres und Sinnvolleres zu exportieren als Waffen!

**JA** zum aktiven Stimmrechtsalter 16.  
16- und 17jährige müssen Steuern bezahlen – aber stimmen und wählen sollen sie nicht?

**NEIN** zur Minarett-Initiative  
Der Himmel über der Schweiz ist gross genug für jeden Glauben.

**Stimmfreigabe** zur Spezialfinanzierung Flugverkehr

### ...aktive Erholung von Aschi Salzmann Vizepräsident der Schulkommission

*Nicht für alle sehen die Ferien gleich aus, zum Glück! ;-)*

Ich jedenfalls ziehe Aktiv-Ferien den Badeferien vor. Und was macht ein Schuko-Mitglied in seinen Aktiv-Ferien? Richtig: Velofahren!! Emel ist schon!! Ich habe bereits mehrere längere Velotouren hinter mir, war auch schon mehrmals im Ausland und immer mit Start im Chrouchtu! In Italien habe ich alle grösseren Städte angefahren,

bis hinunter nach Sizilien! Es ist wie ein Virus, der einen packt – wenn man Mal aus eigener Kraft mit dem Velo im Ausland war – man will immer mehr und weiter. Bei mir ist es so. Da ich im nächsten Jahr ein Highlight für mich plane, wollte ich heuer mal schauen, wo meine Leistungsgrenze ist. Ich habe mir vorgenommen ganz allein in 10 Tagen 1500km zu fahren. Ohne grosse Rücksicht auf die Topografie. Sicher für mich war, dass es in den Süden gehen sollte und ich auch das Meer sehen (schreibe extra sehen und nicht spüren!) will. Ich war noch nie in Monte Carlo und so war mein Ziel sehr schnell klar. Mit dem Planen konnte ich mir die vorgenommenen 1500km sehr gut zurechtlegen. Ich entschloss mich via Martigny, grosser St. Bernhard ins Aosta Tal zu fahren. Der grosse St. Bernhard ist für Velofahrer eine echte Herausforderung, die gesamte Höhendifferenz von Martigny bis auf den Pass beträgt genau 2002 Höhenmeter auf einer Strecke von 45km! Und das alles mit ca. 15 kg Gepäck. Im Aosta Tal erlebte ich einen Gegenwind, der mich fast zum Stillstand brachte. Ist unglaublich brutal und sehr kräfteraubend nach einem solchen Pass gegen einen derart starken Ge-





genwind zu fahren. Ich weiss was ihr denkt!! → selberschuld!! Stimmt!! ;-) Ich fuhr weiter Richtung Turin und danach durch die Berge nach Savona ans Meer. Es ist jedes Mal ein wunderschönes Gefühl wenn man mit dem Velo am Meer ankommt! Da ich anfangs August unterwegs war, war es dort unten sehr schön(!) warm, nein, heiss!! Wahnsinn diese Hitze. Während den nächsten fünf Tagen pendelte sich das Thermometer zwischen 42 und 45°C ein! Das hiess auch sehr viel trinken und immer aufpassen, dass man genug «Flüssiges» bei sich hat. Trotz meiner Erfahrung passierte es mir immer wieder, dass ich mit leeren Bidons dastand und das wird vom Körper sofort bestraft mit Übelkeit und Schwindelgefühlen. Sehr unangenehm. Nicht zu vergessen, dass man mit einer Tagesleistung von durchschnittlich 150 km ca. 8 Stunden reine Fahrzeit hat. Aber ist alles kein Problem, beim Velofahren kann man ja den ganzen Tag sitzen!!! :-o In der wunderschönen Gegend, von Savona dem Meer entlang Richtung Monte Carlo, wurde ich für die Strapazen auf eine sehr angenehme Art entschädigt. Dann endlich Monte Carlo! Ich habe mir viele Formel 1 Rennen angeschaut und immer gedacht, dass ich diese Stadt einmal sehen möchte. Jetzt war ich da und konnte mir diese Stadt und auch die Rennstrecke mit meinem Velo anschauen. Irrsinnig, wunderbar!! Auch all die reichen Leute, die so gerne zeigen, was sie haben und wahrscheinlich noch denken, dass wir eifersüchtig auf sie sein könnten! Ich sicher nicht, die können sich alles kaufen, nur von was wollen die noch Träumen? Von einer Velotour? Garantiert nicht! Ist auch besser so. Für mich war diese Stadt das Highlight meiner Tour, wusste aber nicht wie schön die Cote d'Azur ist, die ich von da an noch erleben durfte. Ich war echt positiv überrascht, diese Gegend war wirklich toll!

Meine Tour führte mich weiter Richtung Nizza, Cannes, St. Tropez, Toulon, durch die Berge via Le Castellet nach Marseille, Aix en Provence, Avignon, Valance, Grenoble und schliesslich Richtung Chambéry wieder in die Schweiz. Darf es kaum sagen, aber ich habe in Genf zum ersten Mal die Wasserfontäne gesehen!!! Heisst glaub ich Jet d'Eau... Schliesslich endete meine Tour nach 10 Tagen, genau 1502 km und 11'251 Höhenmeter in Lausanne am Bahnhof, wo ich von meiner Frau abgeholt wurde. Ich habe mein Ziel erreicht und wieder einmal mehr die Leistungsgrenze abtasten können. Vieles an einer solchen Reise kann man trainieren, nur den Kopf nicht. Aber mit der richtigen Einstellung im Kopf kann man ungeahnte Leistungen erfolgreich vollbringen. Ich wäre nicht ich, wenn ich nicht schon am nächsten Projekt planen würde. Ohne viel zu verraten: Ich habe bereits regen Kontakt mit der russischen Botschaft in Bern. Und ich suche noch Leute die jemanden kennen, die in Moskau leben!!!! Bin für jeden Kontakt sehr dankbar!!!!

*Sportlicher Gruss*

#### **SP Krauchthal-Hettiswil online**

Die Homepage der Sektion Krauchthal-Hettiswil der Sozialdemokratischen Partei

## **A G E N D A**

**Mittwoch, 17. März 2010**  
Hauptversammlung 2010

**Dienstag, 11. Mai 2010**  
Abend, Öffentlicher Vortrag über das Schulwesen, von Erziehungsdirektor Bernhard Pulver in unserer Gemeinde. Er wird auch Fragen aus dem Plenum beantworten.

wird laufend aktualisiert und mit neuen Informationsinhalten ergänzt ([www.sp-krauchthal.ch](http://www.sp-krauchthal.ch)).

#### **Besuchen Sie uns online!**

Nutzen Sie das E-Feedback-Formular und teilen Sie uns mit, was Sie von unserem Auftritt halten. Gerne nehmen wir Ihre Anfragen, Vorschläge und konstruktiven Anregungen entgegen. Ihre Meinung ist uns wichtig – wir freuen uns darauf!

#### **Glückwünsche zum Jahreswechsel**

Liebe LeserInnen, wir danken Ihnen für die Unterstützung bei unseren Tätigkeiten und wünschen Ihnen allen frohe Weihnachten, schöne Festtage und im neuen Jahr 2010 viel Erfolg und alles Gute.



## **K O N T A K T**

<b>Präsidentin</b>	Iseli Madeleine 3326 Krauchthal Telefon 034 411 19 30
<b>Sekretärin</b>	Maurhofer Priska 3326 Krauchthal Telefon 034 411 28 19
<b>Beisitzer</b>	Stricker Marco 3325 Hettiswil Telefon 034 411 23 84
	Jost Liliane 3325 Hettiswil Telefon 034 422 37 57
	Pauli Patrice 3326 Krauchthal Telefon 034 411 09 23
<b>Kassierin</b>	Keller Susanne 3325 Hettiswil Telefon 034 411 15 19
<b>Internet/ Homepage</b>	Theiler Thomas 3326 Krauchthal Telefon 034 411 32 14